Auszug aus der Rede des Gauleiters

Autor(en): **Wagner, Adolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH Kongressbericht**

Band (Jahr): **2 (1936)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-2903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auszug aus der Rede des Gauleiters

Adolf Wagner,

Bayerischer Minister des Innern, München.

Gauleiter Staatsminister *Adolf Wagner* begrüßte als Chef der Obersten Baubehörde in Bayern und als Gauleiter der nationalsozialistischen Bewegung die Gäste und wies darauf hin, daß sie in München auf einem für das neue Reich historischen Boden stehen, denn von hier aus habe der Führer *Adolf Hitler* die Bewegung geschaffen, die das neue Deutsche Reich erst in seiner heutigen Gestalt ermöglichte, von hier aus sei auch die neue deutsche Baugesinnung — wie sie in den Werken des unvergeßlichen *Paul Ludwig Troost* verkörpert sei — ausgegangen, hier in München habe der Führer in Dr. *Todt* auch den Mann gefunden, um die neuen Straßen Adolf Hitlers zu bauen. München sei nicht nur die Hauptstadt der Bewegung, sondern auch die Hauptstadt der deutschen Kunst und sei in der Welt auch als Stadt des Frohsinns und der Geselligkeit bekannt. Hier könnten die Kongreßteilnehmer den Geist der neuen Zeit erkennen und nationalsozialistische Gesinnung und Leistung studieren, und wenn die Gäste gesehen hätten, was ihnen das nationalsozialistische München zu zeigen vermag, dann möchten sie die Stadt in bestem Gedächtnis behalten.